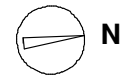


Orientierungsplan Friedhof Quelle



**Umweltbetrieb
der Stadt Bielefeld**

www.umweltbetrieb-bielefeld.de

Wissenswertes zum Friedhof Quelle

Der Friedhof Quelle erstreckt sich längs der Magdalenenstraße und wird im Westen durch das Siek des Lichtebachs begrenzt. Ein großzügig gestalteter Eingangsbereich lädt zum Betreten ein. Kurz danach werden Besucherinnen und Besucher von der kleinen, malerischen Friedhofskapelle in den Bann gezogen, die den gestalterischen Mittelpunkt der gesamten Anlage bildet.



Übersicht mit Friedhofskapelle



Sandsteintafel im Kapelleneingang zu Ehren von Kriegsgefallenen

Geplant und erbaut wurde sie vom Architekten Ewald Krüger aus Bielefeld in den Jahren 1920 - 21. Erwähnenswert sind die Sandsteintafeln im Eingang der Kapelle. Auf ihnen befinden sich die Namen von Gefallenen des Ersten Weltkrieges der Gemeinde Quelle.

Besonders reizvoll ist das kleine Gebäude aus Sandstein im Herbst, wenn der wilde Wein, der es vollständig umrankt, sein Laub rot färbt. Der Friedhof ist abwechslungsreich gestaltet und durch den üppigen Gehölzbestand dicht begrünt. Auch existieren noch einige Grabstätten mit alten Grabsteinen aus der Gründungszeit des Friedhofes, so dass sich ein kleiner Spaziergang bzw. eine Entdeckungstour durch die verwinkelten kleinen Wege der Friedhofsanlage lohnt.

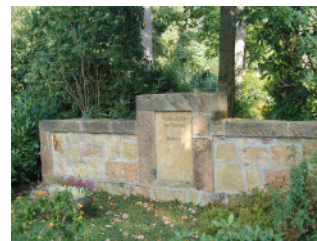
Historie

Früher wurden die Verstorbenen der Gemeinde Quelle auf dem Friedhof in Brackwede beigesetzt. Da dessen Vollbelegung um 1920 abzusehen war, mussten die an dem Begräbnisplatz beteiligten Gemeinden, so auch die Gemeinde Quelle, eigene kommunale Friedhöfe anlegen. Bereits im Juli 1920 erhielt die Gemeinde Quelle seitens der Regierung in Minden die Genehmigung für die Anlage eines Friedhofes. Ein eigener

Friedhof war insofern auch von Vorteil, da die Beisetzungen und die spätere Grabpflege auf dem Brackweder Friedhof für die Queller Einwohnerinnen und Einwohner mit einem hohen Kosten- und Zeitaufwand verknüpft waren. Am 23. Februar 1921 wurde der Friedhof Quelle eröffnet, von diesem Tag stammt auch die erste "Begräbnisordnung".



Historische Familiengrabstätten



Altes Grabmal auf dem Friedhof Quelle

Im Laufe der Jahre wurde der Friedhof nach und nach bis auf seine heutige Größe erweitert. Als Vorbild für die Gestaltung sollte der Sennfriedhof mit seinem parkartigen Charakter und der landschaftlichen Gestaltung dienen. Aufgrund der begrenzten Fläche und der daraus folgenden dichten Belegung beschränkte man sich auf dem Queller Friedhof allerdings auf die waldartige Bepflanzung.

Orientierung

Der Friedhof wird in sechs Abteilungen unterteilt. Die Abteilung 2 umfasst den ältesten Friedhofsteil, dann folgen in chronologischer Reihenfolge die Abteilungen 3, 1 und 4. Neueren Datums sind die Abteilungen 5 und 6. Die Nummernsteine, die an den Grabstätten zu sehen sind, beziehen sich auf das "Abteilungssystem". Daneben existiert auf dem Friedhof noch die alte Einteilung in Felder. Da viele Grabstättenbesitzer nur die "alte Bezeichnung" ihrer Grabstätte kennen, wird diese Einteilung momentan noch nicht vollständig aufgegeben.



Urnenfeld auf dem Friedhof Quelle

Zurzeit werden auf dem Friedhof Quelle Erdwahlgräber, Erdreihengräber und Wahlgräber für Urnenbestattungen angeboten.